



Jugendliche im Labyrinth aller Sinne

Tanz&Kunst Königsfelden (t&kk) präsentiert ein weiteres pädagogisches Kunstprojekt



nen und Gestaltungsformen auf unterschiedlichen Ebenen erforscht.

Dazu haben die Verantwortlichen unter Brigitta Luisa Merki neben den bewährten Kräften auf dem Gebiet der zeitgenössischen Medienkunst, der Architektur und der medialen Dokumentationsform neue Kooperationspartner gefunden. Für den zeitgenössischen Tanz zeichnen Valentina Pedica, Daria Reimann und Sara Pennella verantwortlich.

Der Hip Hop-König Patrick Grigo stellte sein Können beiden bisherigen Schulprojekten unter Beweis und wirkte bisher in den Schulproduktionen als Lehrer dieser speziellen Tanzform. Komposition und Live-Musik liegen in den Händen von Bálint Dobozi, die Digitale Kunst wird von Camille Scherrer vermittelt, während Ortreport die Szenografie/Architektur präsentiert. David Simon & Vinzenz Leutenegger (Dezentrum) kümmern sich um die Dokumentation. Die digitale Plattform, die Kombination von Bild, Film, Ton erledigt Karim Patwa (www.labyrinth2020.ch). Mit der Grafik befasst sich die bewährte Rose Müller. Die Produktionsleitung hat Pitt Hartmeier inne.

Der Hip Hop-König Patrick Grigo stellte sein Können beiden bisherigen Schulprojekten unter Beweis und wirkte bisher in den Schulproduktionen als Lehrer dieser speziellen Tanzform. Komposition und Live-Musik liegen in den Händen von Bálint Dobozi, die Digitale Kunst wird von Camille Scherrer vermittelt, während Ortreport die Szenografie/Architektur präsentiert. David Simon & Vinzenz Leutenegger (Dezentrum) kümmern sich um die Dokumentation. Die digitale Plattform, die Kombination von Bild, Film, Ton erledigt Karim Patwa (www.labyrinth2020.ch). Mit der Grafik befasst sich die bewährte Rose Müller. Die Produktionsleitung hat Pitt Hartmeier inne.

Wieder mit dabei der begnadete HipHop Pädagoge Patrick Grigo, der hier zu ersten Handstandversuchen anleitet. Maskenbild: Im Vorfeld Besuch im Kunsthaus Aarau bei den Masken.

Fotos zvg. /Eliane Zraggen

(rb) - 2019 stand Ikarus, der Sohn des Labyrinthbauers Dädalus, im Zentrum einer international viel beachteten Produktion unter der Leitung von Brigitta Luisa Merki – für das Jahr 2020 ist wiederum ein Projekt mit rund 150 Jugendlichen der Schulen von Baden und Wettingen angesagt: «Labyrinth – bis zur Mitte und zurück». Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren, die Aufführungen werden vom 4. bis 9. Juni in der Klosterkirche stattfinden; ab 3. März ist der Vorverkauf offen.

Wie die Kommunikatorin und Geschäftsführerin von t&kk Nani Khakhouri mitteilt, ermögliche die einmalige Kooperation mit Primarschulklassen aus Baden und jungen Erwachsenen aus der Kantonsschule Wettingen neue Perspektiven und inhaltliche Auseinandersetzungen auf ganz unterschiedli-

chen künstlerischen und intellektuellen Ebenen. Da würde das Labyrinth im Entwicklungsprozess bis zur Aufführung für die Teilnehmenden alle Sinne bespielen. Mit Eliane Zraggen – sie steht nebst der Konzeption und Projektleitung neu auch als künstlerische Leiterin für die visuellen Künste, die Literatur und die Dokumentation – eröffnen sich Vernetzungen und Engagements auf neuen Gebieten, die in das Projekt «Labyrinth – bis zur Mitte und zurück» einfließen.

Neue und bewährte Kräfte gestalten

Das 4. pädagogische Kunstprojekt der Kulturinstitution Tanz & Kunst Königsfelden bedeutet in vieler Hinsicht Aufbruch und Weiterschreiten. Nach den drei letzten, auf Begeisterung gestossenen Projekten «babel überall» (2014), «leise brüllen» (2016) und «kopfüber» (2018) werden neue kreative Dimensio-